

Gemeinsam
die Natur
erleben

Freizeit Die Taubertäler Wandertage sind noch bis Sonntag ein Grund für Erkundungen in der Region.

Wertheim. Rein in die Wanderschuhe und raus in die Natur heißt es bei den 17. Taubertäler Wandertagen am kommenden Wochenende vom heutigen Freitag, 11. Oktober, bis Sonntag, 13. Oktober. Die Wettervorhersage verspricht perfektes Wandernetter, um die herbstliche Landschaft und regionale Kultur bei geführten Touren zu erleben.

Im Taubertal werden nach der Auftaktveranstaltung in Boxberg weitere Wanderungen in Bad Mergentheim, Creglingen, Großrinderfeld-Ilmspan, Ahorn, Freudenberg, Wertheim, Röttingen, Rothenburg ob der Tauber, Luda-Königshofen-Beckstein, Igersheim, Grünsfeld-Hof Uhlberg und Assamstadt angeboten.

Perfekte Bedingungen

Das anstehende Wochenende bietet die optimale Gelegenheit für Wanderfreunde, die während des Spaziergangs weitere Informationen über die lokaltypischen Begebenheiten von Kultur und Natur erfahren möchten. Interessierte können Informationen zu den angebotenen Wanderungen wie beispielsweise die Wegbeschreibung oder die Anmeldemöglichkeit unter www.liebliches-taubertal.de abrufen. Die Wanderung in Neubrunn musste allerdings krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden, teilt der Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ mit.



Eine Wanderin am Aussichtspunkt beim Kloster Bronnbach.

Wer hier in der Gegend zu Hause ist, verwurzelt gar, tut sich leicht, das Jagsttal in seiner ganzen Schönheit zu würdigen. Doch auch Besucher erzählen immer wieder, dass ihnen beim Blick hinaus aufs Land schier der Atem wegbleibt. Kein Wunder, dass dieses von der Jagst in uralten Muschelkalk gegrabene Flusstal ganz entscheidend zum Erfolg des Mawell Resorts in Langenburg beigetragen hat. Viele Lieblingsplätze der Gäste sind direkt mit diesem Schatz der Natur verknüpft – der Baumwipfelpfad ebenso wie die Panorama-sauna, die Ruheinseln am Hang, der Infinity-Waldpool, der Turmpool sowie die mit verglaster Front ausgestattete Sauna über der Turmlounge, die 200 Meter über der Jagst thront und Saunagästen Poren und Herz gleichermaßen weit werden lässt. Da braucht es keinen Fernseher, kein Kino, kein Smartphone. Was aber, wenn die Bäume ihr buntes Laub verloren haben und alles grau und trüb ist, wolkenverhangen? Wenn bereits am Spätnachmittag die Dämmerung heraufzieht? Viel mehr als die sinkenden Temperaturen berauben kürzer werdende Tage die mittlerweile über 135.000 Quadratmeter große Anlage einiger Hingucker.

Ein Kino zum Wohlfühlen

Dem trägt die jüngste Erweiterung Rechnung. Bereits im vergangenen Jahr ist ein fünftes Schwimmbecken eingeweiht worden, das „Sport-Spa“, das mit 50 Metern Länge zu den größten Hotelpools in Europa zählt. Auch dort trennt die Gäste nur Glas vom umgebenden Wald und dem Panorama; an warmen Freibad-Tagen nicht einmal das. Aber das Hauptaugenmerk liegt auf der Inneneinrichtung, die von LED-Bäumen und terrassenförmig angelegten Wohlfühlinseln bestimmt ist. Dieser Tage wurde nun 350 Meter vom Eingangsbereich Mawellinum ein neuer Bereich in Betrieb genommen: das „CineMawell“ – das durchaus nicht nur an dunklen Tagen das Zeug zum Lieblingsplatz hat. Von Anfang an, also seit 2013, plant Chef Wolfgang Maier an der Lan-

Mawell rüstet sich für dunkle Stunden

Wellness-Resort Die jüngste Erweiterung für rund elf Millionen Euro ist abgeschlossen. Chef Wolfgang Maier arbeitet bereits an einer weiteren Ergänzung. *Von Birgit Trinkle*



Marketingreferentin Franziska Huss zeigt die jüngste Erweiterung des Mawell in Langenburg.

Fotos: Birgit Trinkle

genburger Hangkante, am Berg-hang und tief in den Felsen gegraben, immer neue Bereiche, die letztlich den anhaltenden Erfolg und die weit über eine halbe Million Gäste erklären. Das Mawell ist längst zu einem Wirtschaftsfaktor geworden. Zu verdanken ist das auch der Bereitschaft des

Hohenloher Unternehmers, in immer neue Technik zu investieren. Das zeigt der jüngste Zweig am Mawellbaum beispielhaft. Die Möglichkeit von Schaumduschen etwa wurde bislang praktisch ausschließlich in Privathaushalten genutzt. Und direkt angrenzend lockt nun ein 165 Quadratmeter

großer neuer Raum, dessen Wände als Rundum-Screens gestaltet sind und der dadurch das Tor zu einigen der schönsten Orte der Welt – und damit selbst zum Sehnsuchtsort – wird.

Bis zu 48 Gäste in Liegestühlen kommen hier den Elefanten und Geparden der afrikanischen Savanne sehr nahe, sie schauen am Strand den Wellen zu, und weil sich Hohenlohe nun mal auch vor solcher Konkurrenz nicht verstecken muss, gibt es auch einen Bachlauf und eine Wiese, die dem einen oder der anderen vertraut sein dürfte. Verbunden mit dem passenden Licht-, Sound- und Duftkonzept soll so für bestmögliche Entspannung gesorgt sein. Dieses Rundum-Kino soll künftig auch für Meditationen oder Yoga-Sequenzen genutzt werden.

Der dritte Baustein im Bund der Neuerungen neben Schaumduschen und CineMawell ist der

neue Außenbereich „Waldblick“ – ein Ruhebereich, der den gern auch in Wolldecken gehüllten Gästen das Gefühl gibt, mitten im Wald zu liegen. Auch hier also wirkt der Zauber der Natur: „Für uns ist das fast selbstverständlich“, so Marketingreferentin Franziska Huss mit Blick auf Gäste, die von Waldduft und Waldbaden schwärmen. Zum Stichwort Natur hat auch Geschäftsführer Wolfgang Maier einiges zu sagen. Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz seien beim Bau des neuen Bereichs wieder sehr wichtig gewesen. So wurden keine zusätzlichen Flächen erschlossen und beim Bau konsequent auf vorhandene Materialien gesetzt; der aus dem Berg geschlagene Naturstein etwa macht sich richtig gut. In die gesamte Erweiterung samt Sport-Spa sind elf Millionen Euro investiert worden. Eine weitere große Sauna ist bereits in Arbeit.



Gäste können sich auch in die Serengeti träumen, fast hautnah dran an der Elefantenfamilie.

Ersatzgelenke
sind Thema

Medizin Für den Vortrag von Dr. Rossek gibt es einen neuen Termin.

Blaufelden. Das für den 17. Oktober geplante Klinikgespräch „Kunstgelenke an Hüfte, Knie und Schulter“ von Dr. Jens Rossek im Spektrum in Blaufelden musste verlegt werden. Es wurde aber eine Alternative gefunden. Jens Rossek referiert nun am Mittwoch, 29. Januar 2025, von 19 bis 20 Uhr im Spektrum in Blaufelden.

Ein Stein erinnert an Zerbrechlichkeit des Friedens

Sanierung Das Mahnmal in Unterweiler wird vom Gerabronner Künstler Franz Raßl aufbereitet und stabilisiert.

Gerabronn. In Unterweiler wurde das Ehrenmal zum Gedenken der Gefallen in den beiden Weltkriegen umfassend saniert. Die Dorfgemeinschaft würdigte dies mit einer Feierstunde, bei der die Teilortsanwältin Lydia Renner zusammen mit Bürgermeister Christian Mauch den weithin bekannte Gerabronner Künstler und Steinbildhauer Franz Raßl begrüßen konnten.

Dieser hatte den Auftrag übernommen, den Gedenkstein in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Das ist getan und der Stein

wurde zusammen mit dem Bauhof gut gesichert aufgestellt. Interessiert lauschten alle Anwesenden den Ausführungen Raßls zu dem Sandstein, der aus dem Gerabronner Steinbruch hinter dem Friedhof stammt und der Art und Weise, wie dieser hergestellt wurde. Dazu hatte er ein Werkzeug vom damaligen Steinmetz mitgebracht.

Bürgermeister Mauch wies darauf hin, dass man den Weg zum Frieden nirgendwo besser beginnen kann als an einem Ehrenmal, weil uns bewusst gemacht wird,

was Krieg bedeutet. Im Krieg gibt es keine Gewinner, nur Verlierer. Die Namen, die hier eingemeißelt sind, kennt man in Unterweiler und die Nachkommen leben weiterhin hier. Wie die aktuellen Entwicklungen auf der Welt und in Europa zeigen, ist Frieden ein zerbrechliches Gut, das wir mehr denn je schützen müssen. Damit das gelingen kann, ist jeder Einzelne von uns gefragt. In einer schönen Runde mit guten Gesprächen ließ die gesamte Dorfgemeinschaft in der Herbstsonne die Feierstunde ausklingen.



Bürgermeister Christian Mauch (von links), Teilortsanwältin Lydia Renner mit dem Künstler und Steinbildhauer Franz Raßl. Foto: privat

Gewalt
Flasche auf Kopf
geschlagen

Schrozberg. Gegen 3.30 Uhr kam es am Donnerstag in einer Schrozberger Asylunterkunft zu Streitigkeiten zwischen drei Männern im Alter von 25, 31 und 32 Jahren. Laut Polizei schlug der 31-Jährige dem 32-Jährigen eine Flasche auf den Kopf. Einsatzkräfte nahmen den 31-Jährigen und den 25-Jährigen in Gewahrsam. Dagegen leistete der Mann im Alter von 31 Widerstand und verletzte einen Beamten leicht. Die Polizei hat nun Strafverfahren gegen die Männer eingeleitet.

Vortrag
Gegen die Dürre
kämpfen

Kirchberg/Jagst. Im Vortrag „Aufbäumen gegen die Dürre“ möchte Autor Stefan Schwarzer am Montag, 14. Oktober, ab 20 Uhr im Quellhof über Ursachen von Dürren, Hitze und Fluten erzählen und einen Lösungsansatz präsentieren. Schwarzer ist Physiker Geograf und Permakultur-Designer im Ökodorf Tempelhof. Anmeldungen beim Verein Quellhof in Mistlau unter der Telefonnummer 0 79 54 / 3 96. Weitere Infos gibt es unter www.quellhof.de.

Pflanzen mitbringen und tauschen

Niederstetten. Im Herbst werden die Gärten abgeräumt und winterfest gemacht. Dabei fällt die eine oder andere Pflanze an, die zu groß geworden ist oder ersetzt werden soll. Diese Pflanzen müssen nicht entsorgt werden, vielleicht kann man damit dem einen oder anderen Gartenfreund eine Freude machen. Dazu bietet die Mediothek in Niederstetten am Samstag, 12. Oktober, von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit. Jeder, der Pflanzen anzubieten hat oder sucht, ist willkommen. Die Mediothek ist geöffnet und bietet kleine Aktionen für Kinder und Erwachsene an.



Zu schade zum Entsorgen und sicher eine Freude für andere. Foto: bm

SO GEZÄHLT

135

tausend Quadratmeter ist das Mawell in Langenburg mittlerweile groß. Und die Anlage soll noch wachsen. Mit einer Länge von 50 Metern verfügt das Mawell von Wolfgang Maier auch über einen der größten Hotelpools in Europa. In die jüngste Erweiterung mit einem 165 Quadratmeter großen Kino hat er elf Millionen Euro investiert. Hier können 48 Gäste entspannen.